

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 40 (1960-1961)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ich halte Snow für den bedeutendsten Romancier der gegenwärtigen englischen Literatur.“

Orville Prescot in „The New York Times“



C.P. Snow

ZEIT DER HOFFNUNG

Aus dem Englischen von Grete Felten.
448 Seiten. Leinen DM 16.80

Bekannte Kritiker nennen C. P. Snow den „bedeutendsten Romancier der gegenwärtigen englischen Literatur“ und sein Werk die „bemerkenswerteste Romanfolge“ unserer Tage. Zu dieser Folge, „Fremde und Brüder“ genannt, gehört auch die „Zeit der Hoffnung“ – ein Roman, der, wie alle übrigen Bände der Reihe, auf sich steht und ohne Kenntnis des Zyklus gelesen werden kann.

Ehrgeiz treibt Lewis Eliot, den Helden des Buches, vorwärts. Er wagt den Sprung vom kleinen Schreiber zur Karriere des Juristen. Eine Kühnheit, die durch Erfolg belohnt wird. Zugleich aber packt ihn das Schicksal in der Liebe zu der schönen und unglückseligen Sheila. – Ein Roman moderner Menschen, hingeschrieben in einer Sprache, die knapp und durchsichtig ist, mit einer Fülle von Figuren, jede komplex gesehen und gezeichnet. Snow ist kein Autor der billigen Lösungen, doch er läßt keinen Zweifel darüber, daß er auf der Seite der Freude, auf der Seite der Hoffnung steht – und auf der Seite des Menschen, den er genau kennt und trotzdem liebt.

DEUTSCHE VERLAGS - ANSTALT

Zwischenprodukte

Bausteine für Farbstoffe
 Pharmazeutika
 Riechstoffe

Unsere Zwischenprodukte sind bekannt für besondere Reinheit



Schweiz. Sprengstoff-Fabrik AG

CONFISERIE

Sprüngli

AM PARADEPLATZ ZÜRICH

G E G R Ü N D E T 1 8 3 6



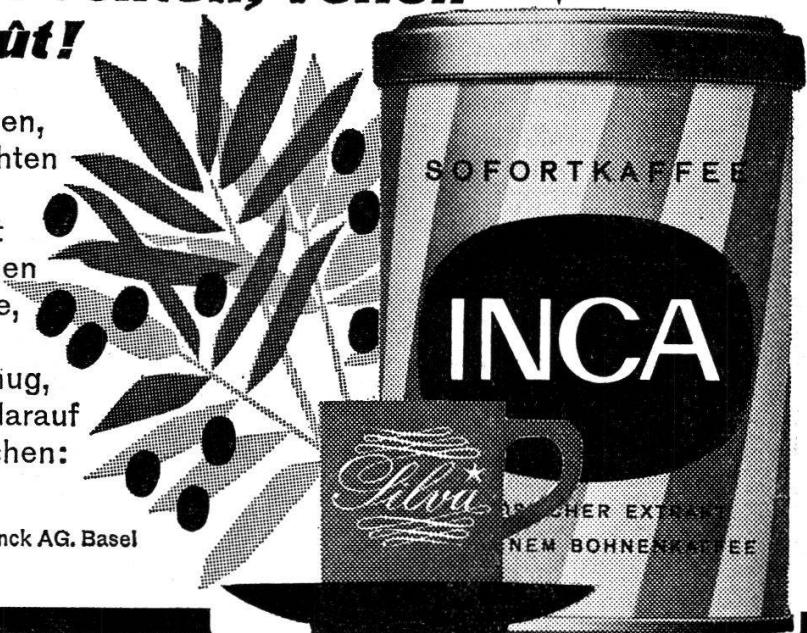
schützt Ihre Familie
und Ihre Gesundheit

INCA*, der Sofortkaffee mit dem naturechten, vollen Kaffeegoût!

Mit Silva-Scheck

INCA ist es gelungen, den naturreinen, echten Kaffeegeschmack festzuhalten... erst noch in einer rassigen Geschmacksnuance, wie man sie heute vorzieht. Grund genug, immer und überall darauf aufmerksam zu machen: «aber INCA, gäll».

Ein Produkt der Thomi + Franck AG. Basel



Soeben ist erschienen:

PAUL GANZ

Geschichte der Kunst in der Schweiz

von den Anfängen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts

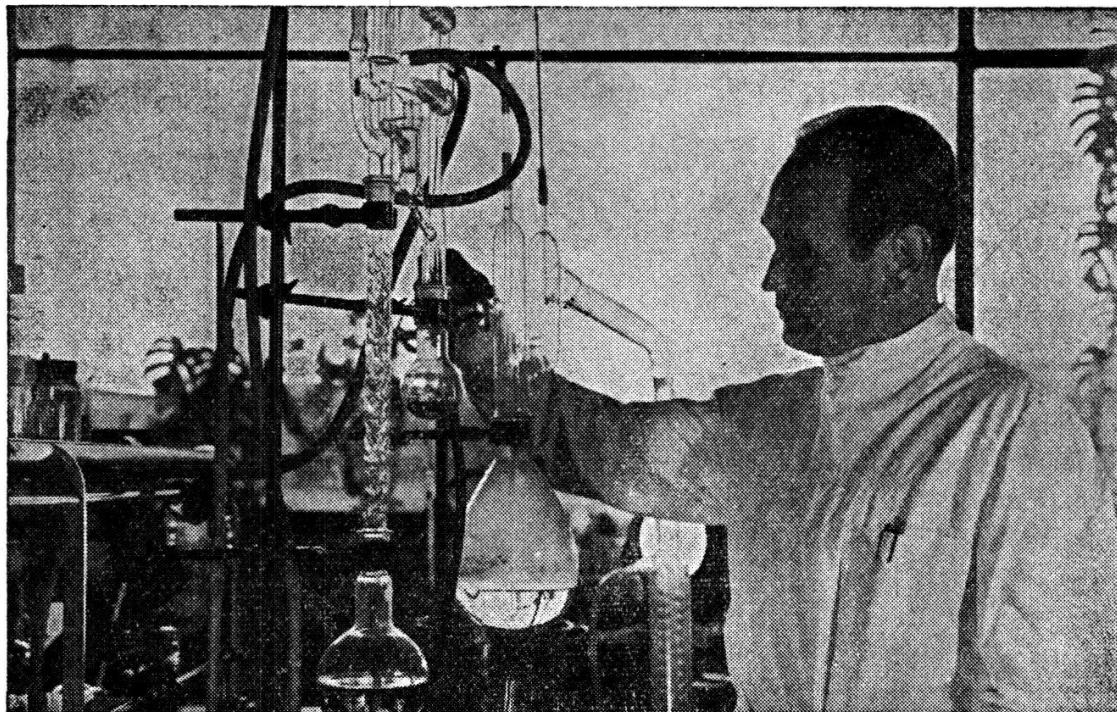
646 Seiten mit 389 Abbildungen und 16 Farbtafeln. Leinen Fr. 48.—

Die bildende Kunst der Schweiz ist in der Vielfalt ihrer geschichtlichen Bezüge, ihrer Verflochtenheit mit den Kulturbereichen der drei großen Nachbarnationen und dem Reichtum ihrer Denkmäler schwer zu überblicken. Der Kunstmfreund wird es daher begrüßen, im vorliegenden Werk einen zuverlässigen Führer durch die schweizerische Kunstgeschichte und zugleich eine ausgezeichnete Orientierung über die Kunstschatze unseres Landes zu finden. Die nun vorliegende «Geschichte der Kunst in der Schweiz» ist die Frucht eines ganzen Gelehrtenlebens. Ganz hat in ihr Werden und Wandlungen der schweizerischen Kunst übersichtlich und einprägsam dargestellt und dabei den Hauptwerken und ihren Schöpfern seine besondere Anteilnahme geschenkt. Seine souveräne Beherrschung des Stoffes erlaubte es ihm, bei aller Liebe zum Detail, die sich besonders schön in der Behandlung der Buch- und Glasmalerei, der Goldschmiede- und Textilkunst äußert, die großen Linien der Entwicklung auf dem Hintergrund der religiösen, sozialen und politischen Ereignisse in kräftigen Konturen nachzuzeichnen, so daß die Darstellung nun ein ebenso deutliches wie in seiner Reichhaltigkeit überraschendes Bild der Kunstausübung in der Schweiz von der Frühzeit bis ins 17. Jahrhundert bietet.

Das reich illustrierte Werk, das sich zur bildenden Lektüre wie zum Nachschlagen gleich gut eignet, wird für jede schweizerische Hausbibliothek eine wertvolle Bereicherung darstellen.

Benn o Schwabe & Co · Basel / Stuttgart

Unzählige wissenschaftliche Versuche und Prüfungen...



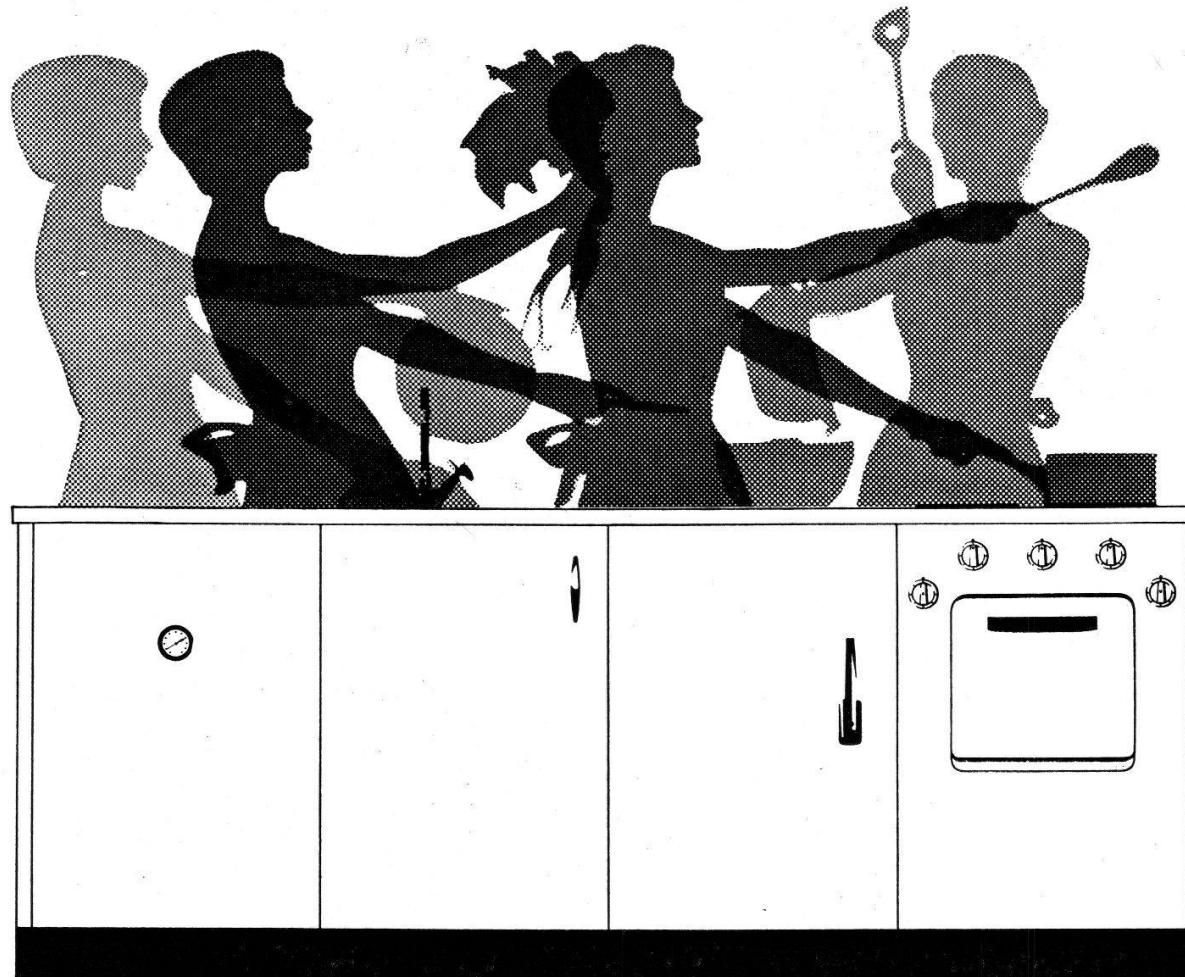
... stehen am Anfang jedes neuen ROCHE-Präparats, das seinen Weg in die weite Welt antritt, um seine Aufgabe als wirksame Waffe in der Hand des Arztes gegen die Krankheiten und Leiden der Menschheit zur erfüllen.

Nicht umsonst geniessen ROCHE-Medikamente in allen Ländern der Erde einen so guten Ruf, gehen doch oft die werkeigenen Anforderungen an ein neues Präparat weit über jene hinaus, die von staatlichen Stellen angeordnet werden. Von über 1000 chemischen Substanzen, die jährlich bei ROCHE entwickelt und geprüft werden, erlangen höchstens 2 bis 3 die von ihnen verlangte Reife, um als Tabletten, Tropfen, Ampullen oder in einer andern Arzneiform den Namen ROCHE von neuem unter Beweis zu stellen.

**ROCHE-Präparate von höchster
Reinheit und Wirksamkeit
auf der ganzen Welt**

F. Hoffmann-La Roche & Co. AG., Basel

- Kombinieren Sie:** zum Kochherd den Boiler, den Spültrog,
darunter das Kübelfach – eine kleine Kombination!
- Kombinieren Sie:** zum Kochherd den Boiler, den Kühlenschrank,
den Pfannenauszug, den Tüchlitrockner, zwei Spülträger
darunter das Kübelfach – eine grosse Kombination!
- Kombinieren Sie:** mit den weiteren Therma-Normelementen
wie Flaschenauszug, Wärmeschrank, zweitem Backofen
Schubladen, Schrankabteil, Rüstnische,
die individuelle Küche!
- Aus einer Vielzahl von Elementen: die Therma-Normkombination**
– vielseitig – neuzeitlich – preisgünstig.



therma

Therma AG Schwanden GL
Kombinationen-Prospekt S 771 kostenlos. Ihr Elektrizitätswerk, Ihre Elektro- oder Sanitärinstallationsfirma gibt Ihnen Auskunft. Therma-Ausstellungen und Büros: Zürich, Beethovenstrasse 20; Basel, Aeschenvorstadt 24; Bern, Monbijoustrasse 47; Lausanne, 1, rue Beau-Séjour, Genf, 13, rue Rôtisse

Die Universität Basel



eine der ältesten Hochschulen Europas, feiert dieses Jahr ihr 500-jähriges Jubiläum. Schon bald nach ihrer Gründung entwickelte sie sich zu einem Zentrum europäischen Gelehrtentums, dessen Ausstrahlungen das kulturelle Leben bereicherten und die Weltverbundenheit förderten.

Die in der Neuzeit an der Universität gepflegte naturwissenschaftliche Forschung schuf günstige Voraussetzungen für die Ansiedlung und Entwicklung der chemischen Industrie, in deren Bereich ohne intensive und weit ausgebauten Forschung kein Fortschritt möglich ist. Aus der Grundlagen-

Bildmitte: Das in der Gründungszeit bezogene alte Universitätsgebäude am Rhein (nach einer Zeichnung von H. Meyer, 1859, Basler Staatsarchiv)

Forschung schöpft die angewandte Wissenschaft in der Industrie die Anregungen, deren sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe im Dienste der Allgemeinheit bedarf.

Angesichts der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Hochschul-Instituten und chemischer Industrie, an der die Forschungsabteilungen von SANDOZ mitbeteiligt sind, gedenken wir in Dankbarkeit der Eröffnung der Universität Basel vor 500 Jahren.

SANDOZ A/G